



Wettbewerbe im Orientierungsreiten/TREC nach dem FITE-Reglement



- Informationsmappe für Veranstalter -

Inhalt:	Seite
• Überblick	2
• Allgemeine Hinweise	3
• Checkliste für Veranstalter	6
• Helfereinteilung für sportlichen Bereich	9
• Kopiervorlage für Streckenheft	12
• Formular Veterinärkontrollen	14
• Formular Ausrüstungskontrolle	15
• Formular für Streckenposten	16
• Orientierungsritt Ergebnis	17
• Formular für Rittigkeitsprüfung	19
• Ergebniszettel für Rittigkeitsprüfung	20
• Geländeritt Ergebnis	21
• Gesamt-Ergebnis	22
• Geländeritt - Hindernisse	23
• Anregungen und Verbesserungsvorschläge	24

**Wir bitten um Anregungen, Ergänzungen oder sonstige Kommentare!
Vielen Dank im Voraus!**



Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
Abteilung Umwelt und Pferdehaltung/Gerlinde Hoffmann
Freiherr-von-Langen-Straße 13
D-48231 Warendorf

☎ +49 (0)2581/6362-0, 📠 +49 (0)2581/62144, ✉ fn@fn-dokr.de,
🌐 www.pferd-aktuell.de
Stand 07/2018

Wettbewerbe im Orientierungsreiten (TREC) **- Übersicht -**

Wettbewerbe im Orientierungsreiten bestehen aus einem Orientierungsritt nach Tempovorgaben, einer Rittigkeitsprüfung und aus einem Geländeritt. Sie werden nach dem Regelwerk der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (Fédération Internationale de Tourisme Equestre - FITE) durchgeführt. Besonders verbreitet ist diese Disziplin in den romanischen Ländern, zum Beispiel Frankreich, Italien und Spanien, daher kommt die international gebräuchliche Abkürzung TREC aus dem Französischen und bezeichnet die „Techniken im Wanderreiten im Wettbewerb“ (Techniques de Randonnée Equestre de Compétition).

Orientierungsritt mit Tempovorgabe

Der Orientierungsritt ist Kernstück dieses kombinierten Wettbewerbs. Diese Teilprüfung beginnt im „Kartenraum“, dort muss die vorgegebene Wegstrecke in 20 Minuten präzise von der offiziellen in die eigene Karte übertragen werden. In der Nähe werden die gesattelten und für den Ritt ausgerüsteten Pferde von einem Trossmitglied geführt. Die Strecke ist für die Erwachsenen 35 bis 45 Kilometer, für Jugendliche zwischen 25 und 35 Kilometer lang. Sie ist in verschiedene Abschnitte eingeteilt, die in einem vorgegebenen Tempo zu bewältigen sind. Neben der Orientierung nach Karte in fremdem Gelände gilt es also

möglichst genau die Durchschnittsgeschwindigkeiten einzuhalten, und das bergauf und bergab ebenso wie in der Ebene. Dazu brauchen die Reiter gutes Tempogefühl, ständige Konzentration, viel Erfahrung und natürlich Training.

Rittigkeitsprüfung und Geländeritt

Nach einer Verfassungsprüfung steht am nächsten Tag eine Rittigkeitsprüfung auf dem Programm. Die Pferde werden hier in einer zwei Meter breiten Gasse 150 Meter lang im Galopp so langsam und im Schritt so schnell wie möglich vorgestellt.

Die letzte Teilprüfung ist der Geländeritt, in dem Naturhindernisse und typische Aufgaben zu absolvieren sind, die einem auf jedem Ausritt begegnen können, zum Beispiel Springen eines Baumstamms und einer Hecke, Durchquerung einer Furt, steile Auf- und Abstiege im Sattel und an der Hand, Überwindung eines Grabens, Öffnen eines Tors. Dabei wird jeweils die harmonische und flüssige Bewältigung bewertet.

Gerlinde Hoffmann



Allgemeine Hinweise

☞ Folgender **Ablauf** hat sich bewährt (andere Varianten z.B. Donnerstag bis Sonnabend sind natürlich möglich):

Freitag

14.00 bis spätestens 16.00 Uhr	Anreise, Meldung Startbereitschaft *), Quartiernahme
15.00 bis 17.00 Uhr	Tierarztkontrolle (bei mehr als 20 Teilnehmern wird mehr Zeit benötigt)
17.00 bis 18.30 Uhr	Einweisung der Streckenposten und Hindernisrichter
19.00 Uhr	offizielle Geländebesichtigung
anschließend	Rittbesprechung *), Auslosung Startreihenfolge

Samstag

ganztags Orientierungsritt **)

Sonntag

1. **)	Tierarztkontrolle
2. **)	Rittigkeitsprüfung
3. anschließend	Geländeprüfung

*) Es wird empfohlen, in der Meldestelle oder bei der Rittbesprechung auch die Handy-Nummern der Begleitpersonen zu erfassen (für den Fall, dass während des Orientierungsritts jemand benachrichtigt werden muss).

***) die Festlegung der Zeiten richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer/innen.

Nicht vergessen: angemessene Eröffnung der Veranstaltung (freundliche Begrüßung der Teilnehmer ...etc.), für ein ansprechendes Ambiente sorgen (Dekoration, Blumen...), um der Veranstaltung einen ansprechenden Rahmen zu geben.

☞ Orientierungsritt

- Die anhand der Karte gemessenen Entfernungen sind maßgeblich!
- Sofern eine Kompass-Strecke vorgesehen ist, muss ein Kompass mit 360° Einteilung zugrunde gelegt werden.
- Die Strecke soll in die Originalkarte mit einer durchgezogenen Linie eingezeichnet werden (nicht gepunktet).
- Während des Orientierungsritts muss eine zentrale Anlaufstelle ständig besetzt sein (Telefonnummer auf Streckenheft angeben) für den Fall, dass Notfallmaßnahmen eingeleitet oder zum Beispiel ein Rücktransport veranlasst werden müssen. Für Notfälle wird empfohlen, dem Kontrollposten die Koordinaten seines Kontrollpunktes mitzugeben.
- Im Falle des Verlustes des Streckenheftes erhält der Teilnehmer die Punktzahl des schlechtesten Ergebnisses minus 100 Punkte.

Kartenraum:

- Die Originalkarten am besten am Tisch oder auf einem Brett befestigen.
- Für ausreichend helle Beleuchtung sorgen!
- Werden unterschiedliche Streckenvarianten verwendet, empfiehlt sich eine Kennzeichnung der Original-Karten, z.B. mit A, B, C. Es muss protokolliert werden, welche Teilnehmer/innen welche Strecke abgezeichnet haben (evtl. Reiter unterschreiben lassen).

Kontrollpunkte, Ausrüstung:

- Kennzeichnung der Ziel- und Startlinie (rote und weiße Fähnchen für Zeitmessung und Richtung).



Bei unterschiedlichen Ankunftsöglichkeiten (Strecken) sollten die verschiedenen Ziellinien mit Tafeln ausgestattet werden (A, B, C ...), damit auf dem Formular für Streckenposten eindeutig angegeben werden kann, aus welcher Richtung der betreffende Reiter eingetroffen ist.

- Schild mit Tempoangabe (für neue Strecke)
- Funkuhr (am besten nur Stunden- und Minutenanzeige – ohne Sekunden)
- Starterliste
- Klemmbrett, Kontrollzettel
- Wetterschutz, Verpflegung
- Wasser für Pferde
- Handy/Funk (Liste der Telefonnummern)

Die Ergebniserfassung soll möglichst während der laufenden Prüfung beginnen.

Nicht vergessen: Auch die Richter müssen wieder zurück gebracht werden!

☞ Rittigkeitsprüfung

Aufbau:

1. Galoppstrecke



Publikum 10 m entfernt

2. Schrittstrecke (in umgekehrter Richtung)



Publikum 10 m entfernt

Am Rande der Bahn werden mindestens fünf Richter postiert, damit die ganze Strecke genau eingesehen werden kann. Außerdem wird je eine Person für Start und Ziel benötigt.

☞ Geländerritt

Der Geländerritt findet auf einer markierten Strecke von 1,5 bis 5 Kilometern Länge statt. Der Rundkurs enthält 16 verschiedene Stationen (natürliche oder naturnahe Hindernisse), die aus der Liste im Reglement ausgewählt werden (Reihenfolge beliebig). Die Hindernisse müssen ausgeflaggt und nummeriert sein.

Die Geländestrecke soll am ersten Tag des Wettbewerbes durch Aushang bekannt gegeben werden. Dieser muss enthalten:

- die Länge
- die maximale Zeit
- die Tore Start und Ziel
- die Hindernisse (Namen und Nummern)
- die Art der Überwindung (an der Hand oder zu Pferd)
- die Gangart (Galopp, Schritt, Trab, beliebig)

Die offizielle Geländebesichtigung findet am besten am Anreisetag statt, damit die Teilnehmer genügend Gelegenheit für die individuelle Besichtigung haben (die Strecke darf nur zu Fuß, nicht zu Pferde betreten werden).



Checkliste für die Organisation von TREC-Wettbewerben nach FITE-RG

Aufgabenbereich	Unterpunkte	Material	Verantwortlich	Erledigt bis
Turnierleitung	Terminierung Ausschreibung (Abstimmung mit FN, Genehmigung durch LK) Finanzplan Gewinnung von Sponsoren Schleifen, Stallplaketten Ehrenpreise			
Unterbringung Pferde	Paddocks / Stallzelt (incl. Belegungsplan) Angebot von Heu und Stroh? Stallwache			
Unterbringung Reiter/Tross	Camping Pensionen, Hotels			
Parcourschefs, Tierärzte, Sanitätsdienst, Arzt, Ansager	Einladung, Hotelbuchung?			
Richtergruppe, Technischer Delegierter festlegen				
Offizielle, Ehrengäste	Einladung, Hotelbuchung?			
Öffentlichkeitsarbeit	regelmäßige Information der örtlichen Presse	Pressemappen?		
Gestaltung Anlage	Aufräumen sanitäre Anlagen (evtl. Toilettencontainer) Beschallung (inkl. Musik-CD) Beschilderung (auch der Anfahrt) evtl. Lageplan Raumplanung (auch für Richter- /Equipechefbesprechungen) Blumenschmuck, Fahnen (Nationen)	Stühle, Tische, Tageslichtprojektor		
Bewirtung	Essen, Getränke (inkl. Wein) Beschallung (inkl. Musik) evtl. Lunchpaket für Teilnehmer am Geländetag (POR) Versorgung der Streckenposten und Hindernisrichter	Bewirtungszelt? evtl. Essensmarken/Verpflegungspau- schalen?		

Aufgabenbereich	Unterpunkte	Material	Verantwortlich	Erledigt bis
Melde- und Rechenstelle	Nennungsbearbeitung Bearbeitung Startmeldungen Erstellung Starterlisten Erstellung endgültige Zeiteinteilung Ausrechnen der Ergebnisse Erstellung Ergebnislisten Kasse (Wechselgeld) Teilnehmer/innen-Info inkl. Tel.-Nr. für Notfälle am Geländetag	Rückennummern besorgen PC, Drucker Kopierer Papier Büromaterial Rechenprogramm Infotafel LPO, WBO, FITE-RG, LK-Bestimmungen Dopingset(s)		
Verfassungsprüfung	Auswahl geeigneter Ort (befestigt, eben) 2 Tierärzte/innen, 1 Protokollführer/in Bei internat. Prüfungen Amtstierarzt/in	Markierungen		
Parcourschef/in Orientierungsritt	Strecke festlegen Genehmigung bei unteren Landschafts-/Forstbehörden, Info Jäger (evtl. Info Polizei) Kartenleseraum festlegen ausreichende Anbindemöglichkeit für Pferde neben Kartenleseraum Einteilung Streckenposten Einteilung Tierärzte/innen (Zur Beachtung: ab Samstagnachmittag könnten zwei Verfassungsprüfungen parallel laufen: „Mittagsstopp“ und Kontrolle nach Zieleinlauf) Organisation Ergebnisübermittlung	Karten (ausreichende Anzahl) Funkgeräte, Streckenhefte (aus festem Papier) Stühle und Tische, ausreichend helle Beleuchtung Markierung der Kontrollpunkte Zeitmessung (Funkuhren!), Klemmbretter Wasser am „Mittagsstopp“, inkl. Eimer und in regelmäßigen Abständen auf der Strecke,		
Parcourschef/in Rittigkeitsprüfung	Strecke festlegen und markieren Einteilung Helfer Einteilung der Zeitnehmer	Zeitmessanlage		
Parcourschef/in Gelände	Strecke festlegen Hindernisse bauen Parcoursskizze erstellen Einteilung Hindernisrichter/innen (inkl. Start und Ziel) Helfer/innen für Ergebnisübermittlung	Zeitmessanlage Flaggen (rot und weiß) Kopien der Geländeskizze Nummern Funkgeräte Richterzettel, Klemmbretter		

Aufgabenbereich	Unterpunkte	Material	Verantwortlich	Erledigt bis
	Leitung offizielle Geländebesichtigung Beschallung?			
Siegerehrung	Ablaufplan (Aufmarsch-Koordination) Grußworte Ehrenpreise	bei internationalen Prüfungen: Nationalhymnen, Fahnen		
Rahmenprogramm (z.B.)	Absprache mit Gemeinde Ritt durch den Ort (Empfang) Alternativprogramm für Tross (am Tag des Orientierungsritts) Schauprogramm	Beschallung		



Helfereinteilung sportlicher Bereich		
--------------------------------------	--	--

<i>Aufgabe/Task</i>	<i>Anmerkungen/remarks</i>	<i>Name</i>
Meldestelle/Sekretariat		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1. Verfassungsprüfung/ Inspection of horses (Freitag/Friday)	Tierarzt/-ärztin Veterinarian	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Protokollant(inn)en/protocol	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Parcoursbesichtigung/ Course walk		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Richterbesprechung/ Briefing of judges		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Orientierungsritt (POR) Kartenraum/ map room Erwachsene/Jugendliche Seniors/Juniors	Verantwortlich/in charge:	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Aufsicht Pferde und Start/ supervision of horses (Jun + Sen)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Streckenposten / Check-Points	Zeit und Ort des Treffpunktes und Person, die abholt! <i>Time and site of meeting point and person in charge¹</i>	
Kontrolle Ausrüstung, Zubehör/Tack inspection	Verantwortlich/in charge:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

¹ Der POR-Chef muss festlegen, wer an welchem Kontrollpunkt sitzen soll! Je nach Streckenführung können eventuell die gleichen Personen, die morgens am Start und an den ersten Kontrollpunkten helfen, für die später am Tag zu besetzende KP vorgesehen werden. In diesem Fall muss auch festgelegt werden, wer die „Umsetzung“ vornimmt. Je Kontrollpunkt sind möglichst zwei Personen vorzusehen.



	<i>Einsammeln Ergebniszettel/ collecting of result sheets</i>	
	<i>Reserve</i>	
2. Vet.-Inspection (während/during POR)	<i>Tierarzt/-ärztin /veterinarian</i> <i>1-2 Protokollführer/in / protocol</i>	
3. Vet.-Inspection² (nach/after POR)	<i>Tierarzt/-ärztin /veterinarian</i> <i>1-2 Protokollführer/in / protocol</i>	
4. Vet.-Inspection (vor/before MA)	<i>Tierarzt/-ärztin /veterinarian</i> <i>1-2 Protokollführer/in / protocol</i>	
Rittigkeitsprüfung MA³	<i>Verantwortlich/in charge:</i>	
	<i>Zeitmessung (Anlage)</i>	
	<i>Zeitmessung (Stoppuhr)</i>	
	<i>Starter am anderen Ende</i>	
	<i>Mind. 5 Richter an der Bahn³</i>	
Geländeprüfung PTV	<i>Verantwortlich/in charge:</i>	
	<i>Zeitmessung (Anlage)/ chronometer</i>	
	<i>Zeitmessung (Stoppuhr)/ Stop watch</i>	
	<i>Start</i>	
	<i>Hindernisse (Bezeichnung)/ obstacles (name)⁴</i>	
	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	

² In der Regel überschneiden sich die mögliche Verfassungsprüfung am „Mittagsstopp“ und die Verfassungsprüfung am Ende des Ritts, es können daher für diese Zeit zwei Tierärzte notwendig sein.

³ Sofern eine Bahn für Galopp und Schritt, sonst doppelte Anzahl.

⁴ Je Hindernis mindestens eine qualifizierte Person, abhängig von der Streckenführung ist auch die Beurteilung zweier Hindernisse möglich, dann empfiehlt sich die doppelte Besetzung.



6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
Ziel/arrival	
Einsammeln Ergebniszettel/ Collecting result-sheets	
Reserve:	
Organisation	
Medikationskontrolle(n)	
Rechenstelle	
Siegerehrung	



Orientierungsritt/POR:

Streckenheft/record card

Startnummer/vest number: _____

Teilnehmer/in/competitor: _____

Pferd/horse _____

colour _____

Handy/cellphone

Telefon für Notfälle/
telephone for emergencies: _____

Zentrale Anlaufstelle/
general office: _____

Turnierleiter/head of OC: _____

	P/A P/R	Hufschutz/Hoof protection: ja/yes <input type="checkbox"/> , nein/no <input type="checkbox"/> Bemerkungen/remarks	Reit- tauglich/fit to compete	Unter- schrift/ signature
Vorunter- suchung/ First Vet.				
Während/ during POR				
Ziel POR/ finish				
Vor MA/ before MA				

Ausrüstungskontrolle/check of tack

Halfter/ halter	Anbinde- strick/rope	Identifika- tion rider	Identifikatio n horse	Beschlagzeug, Huf-schutz/ blacksmith set
Erste-Hilfe- Set/First Aid Kit	Sterile Kompressen	Desinfektions mittel	Taschen- lampe/torch	Abzug/ penalty

Kontroll- punkte/ Check Point	Ankunftszeit/- arrival time	Abrittzeit/ departure time	Kein Hufschutz/ no hoof protection	Falscher Weg, wrong route (Tor ABC):	Durch Tierarzt geforderter Halt/halt by vet Minuten/minutes	Unterschrift/ signature
Start	=====					
KP/CP 1						
KP/CP 2						
KP/CP 3						
KP/CP 4						
KP/CP 5						
KP/CP 6						
KP/CP 7						
KP/CP 8						
KP/CP 9						
KP/CP 10						
KP/CP 11						
KP/CP 12						
KP/CP 13						
KP/CP 14						



Kontrollpunkte/ Check Point	Ankunftszeit/ arrival time	Abtrittzeit/ departure time	Kein Hufschutz/ no hoof protection	Falscher Weg, wrong route (Tor ABC):	Durch Tierarzt geforderter Halt/halt by vet Minuten/minutes	Unterschrift/ signature
Start	=====					
KP/CP 1						
KP/CP 2						
KP/CP 3						
KP/CP 4						
KP/CP 5						
KP/CP 6						
KP/CP 7						
KP/CP 8						
KP/CP 9						
KP/CP 10						
KP/CP 11						
KP/CP 12						
KP/CP 13						
KP/CP 14						

Veterinärkontrollen/veterinarian inspection

	P/A P/R	Hufschutz/Hoof protection: ja/yes <input type="checkbox"/> nein/no <input type="checkbox"/> Bemerkungen/remarks	Reit- tauglich/fit to compete	Unter- schrift/ signature
Vorunter- suchung/ First Vet.				
Während/ during POR				
Ziel POR/ finish				
Vor MA/ before MA				

Orientierungsritt/POR:

Streckenheft/record card

Startnummer/vest number: _____

Teilnehmer/in/competitor: _____

Pferd/horse _____

colour _____

Handy/Cellphone

Telefon für Notfälle/
telephone for emergencies: _____

Zentrale Anlaufstelle/
general office: _____

Turnierleiter/head of OC: _____

Ausrüstungskontrolle/check of tack

Halfter/ halter	Anbinde- strick/rope	Identifika- tion rider	Identifika- tion horse	Beschlagzeug, Huf-schutz/ blacksmith set
Erste-Hilfe- Set/First Aid Kit	Sterile Kompressen	Desinfektions mittel	Taschen- lampe/torch	Abzug/ penalty



Veterinärkontrollen TREC-Wettbewerb am _____ in _____

Tierarzt/Tierärztin: _____

Reiter/in: _____ Nation: _____ Startnummer: _____

Pferd: _____ Geschlecht: _____ Farbe: _____

Alter: _____ Hufschutz, vorn: (ja), hinten: (ja) Rasse: _____

Pferdepass vollständig: ja , nein: , wenn nein, Mängel: _____

	Puls/Atmung	Bemerkungen	Reitfähig	Unterschrift
Voruntersuchung (Freitag)				
Mittagsstopp (Samstag)				
Ziel POR (Samstag)				
Nachuntersuchung (Sonntag)				



Kontrolle Ausrüstung

TREC-Wettbewerb am _____ in _____

Kontrollleur/-in:

(Pro fehlenden Gegenstand gibt es 10 Punkte Abzug, bis maximal 30 Punkte)

Rückennummer	Halfter od. Halsriemen	Anbindestrick	Taschenlampe	Beschlagzeug, Hufschutz	Identifik.-unterlagen Pferd und Reiter	Sterile Kompressen	Elastische Haftbandage	Schere mit abgerundeten Spitzen	Desinfektionsmittel	Bemerkungen (nötigenfalls Rückseite verwenden)	Abzug



Orientierungsritt: Formular für Streckenposten

TREC-Wettbewerb am _____ in _____

Kontrolleure: _____

Nummer des Kontrollpunktes: _____

Geschwindigkeit des folgenden Abschnittes: _____ km/h

Rückennummer	Ankunftszeit (Std. : Min.)	Abtrittzeit (Std. : Min.)	Falscher Weg, Ankunft durch Tor (ABC):	Durch Tierarzt geforderter Halt (Minuten)	Hufschutz (ja/nein)	Bemerkungen	Unterschrift Reiter/in

An jedem Kontrollpunkt sind Pausen von 5 bis 10 Minuten Dauer vorgesehen (vom Veranstalter festzulegen). Bei Tierarztkontrollen können 15 Minuten vorgesehen werden. Auch aus den Kontrollpunkten werden die Reiter/innen wieder mit 5 Minuten Abstand auf die Strecke gelassen, die Pausenzeiten können sich dadurch verlängern.

Strafpunkte bei den Kontrollpunkten:

- 5 Punkte für jede vom Veterinär zusätzlich geforderten 5-Halteminuten;
- 1 Punkt pro kompletter Minute Verspätung oder zu frühem Eintreffen in Bezug auf die Idealzeit;
- 30 Punkte, wenn der Teilnehmer in Sichtweite zum Kontrollpunkt sein Pferd nicht gerade und vorwärts auf dem richtigen Weg zur Zeitmesslinie reitet;
- 30 Punkte, wenn der Teilnehmer einen Kontrollpunkt auf einem anderen als dem vorgegebenen Weg anreitet

Jeder Teilnehmer, der einen Kontrollpunkt (und den Start) nicht zur angegebenen Zeit verlässt, erhält einen Strafpunkt für jede volle Minute Verspätung (z.B.: ein Teilnehmer mit 4'59" Verspätung erhält 4 Strafpunkte). Die neue Abtrittzeit wird im Streckenheft eingetragen, ebenso die Strafpunkte.

Orientierungsritt - Ergebnis

TREC-Wettbewerb am _____ in _____

(Blatt A)

Nr.	1					2					3					4					5				
	Ab-schnitt:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	Ab-schn.:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	Ab-schn.:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	Ab-schn.:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	Ab-schn.:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	Ab-schn.:	km/h:	km:	Ideal-Zeit:	
	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A

P-Z = Zeitfehler, P-A = Anrittfehler



Orientierungsritt - Ergebnis
(Blatt B)

TREC-Wettbewerb am _____ in _____

Nr.	6					7					8					9					10						
	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A	ab	an	Min.	P-Z	P-A		

Rittigkeitsprüfung: Kontrollformular für Streckenrichter

Protokoll: _____

Rücken- nummer	Bemerkungen Galopp	Bemerkungen Schritt



Rittigkeitsprüfung: Ergebniszettel

Name des Zeitnehmers: _____

Rückennummer	Zeit Galopp	Punkte	ausgefallen	über-treten	Zeit Schritt	Punkte	ausgefallen	über-treten	Punkt-Summe

- Die Pferde erhalten jeweils 0 Punkte, wenn sie
- die vorgeschriebene Gangart nicht einhalten
 - die Bahn verlassen oder auch nur mit einem Huf über die Bahnbegrenzung hinaustreten (maßgeblich ist die innere Begrenzung der Bahn)
 - wenn Kreuzgalopp gezeigt wird

Geländeritt - Ergebnis

TREC-Wettbewerb am _____ in _____

Idealzeit: _____

Rücken-Nr.:	Startzeit	Zielzeit in Minuten und Sekunden	Min.	Zeit- pkte	H 1	H 2	H 3	H 4	H 5	H 6	H 7	H 8	H 9	H 10	H 11	H 12	H 13	H 14	H 15	H 16	∑ Hin- dern.	∑ insg.	



<u>Gesamt-Ergebnis</u>									
TREC-Wettbewerb am _____ in _____									
Platz	Rücken- nummer	Name	Vorname	Pferd	Land	POR *)	PTV *)	MA *)	Gesamt
1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
10.									
11.									
12.									
13.									
14.									
15.									
16.									
17.									
18.									
19.									
20.									
21.									
22.									
23.									

*) POR = Orientierungsritt
 MA = Rittigkeitsprüfung
 PTV = Geländeritt



Geländeritt - Hindernisse:

Die **Richterzettel** finden sich in „Hindernisse des Geländeritts / Technische Hinweise PTV“

	<i>Aufgabe/Hindernis</i>
1.	Tiefhängende Äste
2.	Wall (chapeau de gendarme)
3.	Reiten einer Acht mit einhändiger Zügelführung
4.	Tiefsprung an der Hand
5.	Tiefsprung geritten
6.	Aufsprung an der Hand
7.	Aufsprung geritten
8.	Gang an der Hand
9.	Gang geritten
10.	Doline (Senke)
11.	Treppe bergab an der Hand
12.	Treppe bergab geritten
13.	Treppe bergauf an der Hand
14.	Treppe bergauf geritten
15.	Graben an der Hand
16.	Graben geritten
17.	Wasser (Furt)
18.	Hecke
19.	Stillstand (Unbeweglichkeit) zu Pferd
20.	Stillstand (Unbeweglichkeit)
21.	Labyrinth an der Hand
22.	Labyrinth geritten
23.	Aufsitzen
24.	Wegpassage
25.	Brücke an der Hand
26.	Brücke geritten
27.	Bergauf führen
28.	Bergauf reiten
29.	Bergab führen
30.	Bergab reiten
31.	Tor
32.	Rückwärts Richten geritten
33.	Slalom
34.	Baumstamm geritten
35.	Baumstamm an der Hand



Sie haben weitere Anregungen oder einen Fehler gefunden: Bitte informieren Sie uns!

Deutsche Reiterliche Vereinigung, 48229 Warendorf

Fax: 02581-62144, E-Mail: dkoch@fn-dokr.de, Telefon: 02581-6362-534



